

Azubi-Mangel: Nachwuchs dringend gesucht

Sinkende Schülerzahlen, Abwanderung von Ausbildungsbewerbern und mangelnde Leistungen und Motivation der Schulabgänger führen dazu, dass viele angebotene Ausbildungsstellen nicht besetzt werden können. Darüber hinaus wird jede vierte Ausbildung vorzeitig abgebrochen. Angesichts des Altersdurchschnitts der Unternehmen eine beängstigende Situation.



Fröhliche Auszubildende: Daran mangelt es einem Großteil der Ausbildungsbetriebe.

Um diese Misere in den Griff zu bekommen, hat das Berufsbildungszentrum Teterow der BBS Start GmbH jetzt das landesweite Projekt "Passgerechte Ausbildung sichern Mecklenburg-Vorpommern" (PAS MV) gestartet. Dieses wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Hans Jürgen Fink, Inhaber des Unternehmens Elektro Fink-Schaltanlagenbau, bildet seit 18 Jahren seinen Berufsnachwuchs selbst aus. In diesem Jahr konnte er erstmals keinen Azubi einstellen. Ähnliches berichtet Andreas Greweling von der Teterower Kunststoffe GmbH & Co. KG. Viele Jahre hat sein Unternehmen erfolgreich ausgebildet. "Aus einer Vielzahl von Bewerbern konnten wir auswählen. Diese Zeiten sind vorbei", sagt er. Es fehlt an Bewerbern, da der Beruf des Verfahrensmechanikers für Kunststoff- und Kautschuktechnik bei den Schulabgängern nicht bekannt und nachgefragt ist. Der Bauunternehmer Jörg Möller, der mit seinem Unternehmen auf den Baustellen des Landes arbeitet, sieht in dem neuen Angebot aus Teterow die Chance, seinen künftigen Fachkräftebedarf zu sichern.

Das Konzept des Projektes PAS MV wurde auf der Basis jahrelanger Erfahrungen und der Kenntnis der Bedarfe der Unternehmen im Berufsbildungszentrum Teterow entwickelt, schildert Leiter Andreas Schröder. Zentrales Element ist die Fünf-Phasen-Projektstrategie. Diese beinhaltet unter anderem Ausbildungsberatung, komplexe Ausbildungsstellenbeschreibungen, Assessments, Eignungsfeststellungen und Nachbetreuung. "Hierdurch sollen die von Unternehmen angebotenen Ausbildungsstellen passgenau besetzt, Abbrüche reduziert und somit der Fachkräftebedarf nachhaltig gesichert werden", sagt Schröder.

Der Konzeptansatz beinhaltet darüber hinaus die enge Vernetzung mit Schulen, Bildungseinrichtungen, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen, den Kammern, Vereinen und Verbänden. Die Beratung und Betreuung der Unternehmen wird von zwei erfahrenen

Projektmitarbeiterinnen übernommen, die sich gut ergänzen. Die Ingenieurpädagogin Sylvia Timm kennt die Situation der Unternehmen, die sie als Mitarbeiterin eines Gründerzentrums, Arbeitsvermittlerin und Integrationsberaterin kennengelernt hat. Sozialpädagogin Petra Sofke bringt, auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung in der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, ihre Kenntnisse im Umgang mit den Jugendlichen in das kleine Team ein. Das kostenlose Angebot des Berufsbildungszentrums Teterow können alle ausbildenden Unternehmen in MV nutzen. Unternehmen können sich unter der Telefonnummer 0 39 96/ 1 27 50 bei den Projektmitarbeiterinnen informieren.